

NOVENE ZUM HL. ÜLRICH

Mit dem Ohr des Herzens

ZU GOTT BETEN



SIEBTER TAG

SIEBTER TAG – ZU GOTT BETEN

Lied

Von Gott berufen in den Dienst der Kirche
wurdest du Diener seines heiligen Volkes,
Künder der Wahrheit und des Friedens Bote,
heiliger Ulrich.

(GL 885,1) T: Friedrich Dörr 1979

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

A Amen.

Ulrich für uns

V Gebet und Gottesdienst sind der Herzschlag des Christseins. Bis zuletzt waren dem heiligen Ulrich Gebet und Gottesdienst heilig. Mit größter Hingabe beging er das ganze Kirchenjahr, insbesondere die Kar- und Ostertage. Er hörte bis zum Lebensende das Wort Gottes und feierte die Gottesdienste mit.

Danken wir Gott dem Dreifaltigen, dass wir mit ihm in Verbindung sein dürfen und bitten ihn um eine Belebung, wo unser Beten lau geworden oder verstummt ist.

L1 Aus der Lebensbeschreibung des heiligen Ulrich.

Das Messopfer feierte Ulrich nach wie vor an jedem Tag, bis endlich seine Kräfte so sehr nachgelassen hatten, dass er unmöglich mehr ohne fremde Hilfe stehen konnte.

→

Doch saß er noch bei Tisch und gab denen, die bei ihm waren, das Gastmahl. Er selber aber blieb so gut wie nüchtern und labte sich erst danach in der Kirche oder in seinem Gemach am süßen Gesang der Psalmen oder am Hören heiliger Lesungen.

Nachdem ihm die Kräfte des Körpers so sehr dahingeschwunden waren, dass er die Messe nicht mehr selber singen konnte, ließ er sich täglich in die Kirche führen, um sie in tiefster Andacht anzuhören und dabei in ständigem innigen Gebet zu verweilen.

(VSU I,26)

Lied

Mann des Gebetes, stets mit Gott verbunden,
schöpftest du freudig aus dem Quell des Lebens
im Opfermahle, das der Herr gestiftet,
Wasser des Heiles.

(GL 885,2) T: Friedrich Dörr 1979

Schriftlesung

L2 Lesung aus dem Buch Daniel.

Daniel ging in sein Haus. In seinem Obergemach waren die Fenster nach Jerusalem hin offen. Dort kniete er dreimal am Tag nieder und richtete sein Gebet und seinen Lobpreis an seinen Gott, ganz so, wie er es gewohnt war.

Daniel pries den Gott des Himmels. Er betete: Der Name Gottes sei gepriesen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Denn er hat die Weisheit und die Macht. Er bestimmt den Wechsel der Zeiten und Fristen; er setzt Könige ab und setzt Könige ein. Er gibt den Weisen die Weisheit und den Einsichtigen die Erkenntnis. Er enthüllt das Tiefe und das Verborgene;

→

er weiß, was im Dunkeln ist, und das Licht wohnt bei ihm.
Dich, Gott meiner Väter, preise und rühme ich; denn du
hast mir Weisheit und Macht verliehen.

(Dan 6,11; 2,19b–23a)

– Stille –

Betrachtung

L1 Beten ist nicht leicht. Deshalb müssen wir uns immer
wieder gegenseitig zusagen:

- Gott hört dein Gebet.
- Gott hört mein Gebet.
- Gott hört.
- Gott erhört.

– Stille –

Antwortpsalm

K/A

D G D Hm D Am Em

Wohl dem, der Menschen zu Chri - stus

D Hm D/F# Em Am D G Vrh

führt, zum Reich-tum der Fül - le Got - tes.

T: Jutta Maier, M: Stefan Ulrich Kling

→

vih G [D G] Em Hm G/H D Em

Am G/H Am/C C D G

A1 Neige dein Ohr, HERR, und gib mir Antwort,
denn elend und arm bin ich!

A2 Beschütze mich, denn ich bin dir ergeben!
Rette, du mein Gott, deinen Knecht, der auf dich vertraut!

A1 Mein Herr, sei mir gnädig,
denn zu dir rufe ich den ganzen Tag!

A2 Erfreue die Seele deines Knechtes,
denn zu dir, mein Herr, erhebe ich meine Seele!

A1 Denn du, mein Herr, bist gut und bereit zu vergeben,
reich an Liebe für alle, die zu dir rufen.

A2 Vernimm, HERR, mein Bittgebet,
achte auf mein lautes Flehen!

A1 Am Tag meiner Bedrängnis ruf ich zu dir,
denn du gibst mir Antwort.

A2 Mein Herr, unter den Göttern ist keiner wie du
und nichts gleich deinen Werken. **(Kv)**

A1 Alle Völker, die du gemacht hast, werden kommen /
und sich niederwerfen, mein Herr, vor deinem Angesicht,
sie werden deinen Namen ehren.

A2 Denn du bist groß und tust Wunder,
nur du bist Gott, du allein.

A1 Lehre mich, HERR, deinen Weg, dass ich ihn gehe in Treue
zu dir,
richte mein Herz auf das Eine: deinen Namen zu fürchten!

→

A2 Mein Herr und mein Gott, ich will dir danken mit
ganzem Herzen,
ich will deinen Namen ehren auf ewig.

A1 Denn groß ist über mir deine Liebe,
du hast mich entrissen der Tiefe der Unterwelt.

A2 Du aber, Herr, bist ein barmherziger und gnädiger
Gott,
langsam zum Zorn und reich an Huld und Treue.

A1 Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

A2 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen. **Kv**

(Ps 86,1–13.15)

Gebet

A Gott und Vater,
du bist allen Lobes würdig.
Du hast dem heiligen Ulrich
eine Liebe zum Gebet geschenkt.

Hilf uns, Orte der Stille zu finden,
wo wir deine Stimme hören können
und in dir geborgen sind.

Lass uns mit Freude
am Gottesdienst deiner Gemeinde teilnehmen,
der du mit Jesus Christus, deinem Sohn
und dem Heiligen Geist lebst und herrschst in alle Ewigkeit.
Amen.

→

Impuls für den Alltag

L2 Um geistlich zu wachsen und sich auf Gott auszurichten braucht es Hilfsmittel. Solche „Werkzeuge“ sind nach der Regel des heiligen Benedikt:

- Heilige Lesungen gern hören
- Dem Gottesdienst soll nichts vorgezogen werden.

(BR Kap. 4, 55. und Kap 43, 3.)

Segen

V „Gott sei uns gnädig und segne uns. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten“ (Ps 67,2). Er sei uns nahe, wenn wir ihn suchen.

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **A** Amen.

V Heiliger Ulrich **A** bitte für uns.

Lied

1. Mein ganzes Herz erhebet dich;
vor dir will ich mein Loblied singen
und will in deinem Heiligtum,
Herr, dir zum Ruhm mein Opfer bringen.
Dein Name strahlt an allem Ort,
und durch dein Wort wird hell das Leben.
Anbetung, Ehr und Herrlichkeit
bin ich bereit, dir, Gott, zu geben.
2. Dein Name, Herr, ist unser Hort;
du hast dein Wort an mir erfüllet.
Du hast auf mein Gebet gemerkt
und mich gestärkt, mein Herz gestillet.
Die Völker werden preisen dich
und Mächtge sich zu dir hin kehren,
wenn sie das Wort vom ewgen Bund
aus deinem Mund verkünden hören.

(GL 143,1–2)T: Zürich 1941 nach älteren Vorlagen/EGB 1975 nach Ps 138

Literatur

- Benediktsregel, <http://benediktiner.benediktiner.de/index.php/die-ordensregel-des-hl-benedikt/regula-prolog.html>
- Gotteslob, Katholisches Gebet- und Gesangbuch, Ausgabe für die Diözese Augsburg, Augsburg (Sankt Ulrich Verlag) 2013.
- Gerhard von Augsburg, Vita Sancti Uodalrici. Die älteste Lebensbeschreibung des heiligen Ulrich. Lateinisch – deutsch, Editiones Heidelbergenses XXIV. Einleitung, kritische Edition und Übersetzung besorgt von Walter Berschin und Angelika Häse. Zweite, verbesserte Auflage, Heidelberg (Universitätsverlag Winter) 2020.
- Leben des hl. Ulrich, Bischof von Augsburg, verfasst von Gerhard, in: Lebensbeschreibungen einiger Bischöfe des 10.-12. Jahrhunderts, übersetzt von Hatto Kallfelz, Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 1973, 35-168.

Allgemeine Rechtenachweise

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart, Alle Rechte vorbehalten.

Noten für Antwortpsalmen und Rufe vor dem Evangelium sind entnommen aus: Walter Hirt, Antwortpsalmen und Rufe vor dem Evangelium – Lesejahre A, B, C. Eine Handreichung für den Gottesdienst, Paderborn, 2017 und 2021.

Impressum

Herausgeber: Hauptabteilung VI – Fachbereich Liturgie, Fronhof 4, 86152 Augsburg.
<https://bistum-augsburg.de/Hauptabteilung-VI/Gottesdienst-und-Liturgie/Kontakt>

Text: Dr. theol. Veronika Ruf, Fachbereich Liturgie des Bistums Augsburg;
Lektorat: Prof. i.R. Dr. P. Josip Gregur

Cover: Grabplatte in der Hauskapelle des Bischofshauses;
© Sankt Ulrich Verlag/R. Banner

Gestaltung und Realisation: Sankt Ulrich Verlag 2023



BISTUM AUGSBURG